

Neuigkeiten zu Wildnisfonds und KlimaWildnis

Teresa Rojas Lara und Jan Welzholz

Fachgebiet Wildnisentwicklung

Agenda

- Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG)
- KlimaWildnis
 - Flächen
 - Botschafter*innen
- Wildnisfonds
 - Bewilligungen
 - Zweite Evaluation



Laubacher Wald, Hessen
NABU Stiftung Nationales Naturerbe
© Dr. Markus Dietz

Wer sind wir?

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG)

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG)

- 2018: Gründung der ZUG gGmbH als bundeseigene, gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- 2025: 42 Aufträge, darunter 25 Projektträgerschaften
- 2026: > 1.000 Mitarbeitende an den Standorten: Berlin, Bonn und Cottbus



Projektträgerin
Team Wildnisentwicklung



Wildnisfonds
Wildnisgebiete > 1000 ha
nach NBS

KlimaWildnis
Flächen (> 50 ha) und
Botschafter*innen

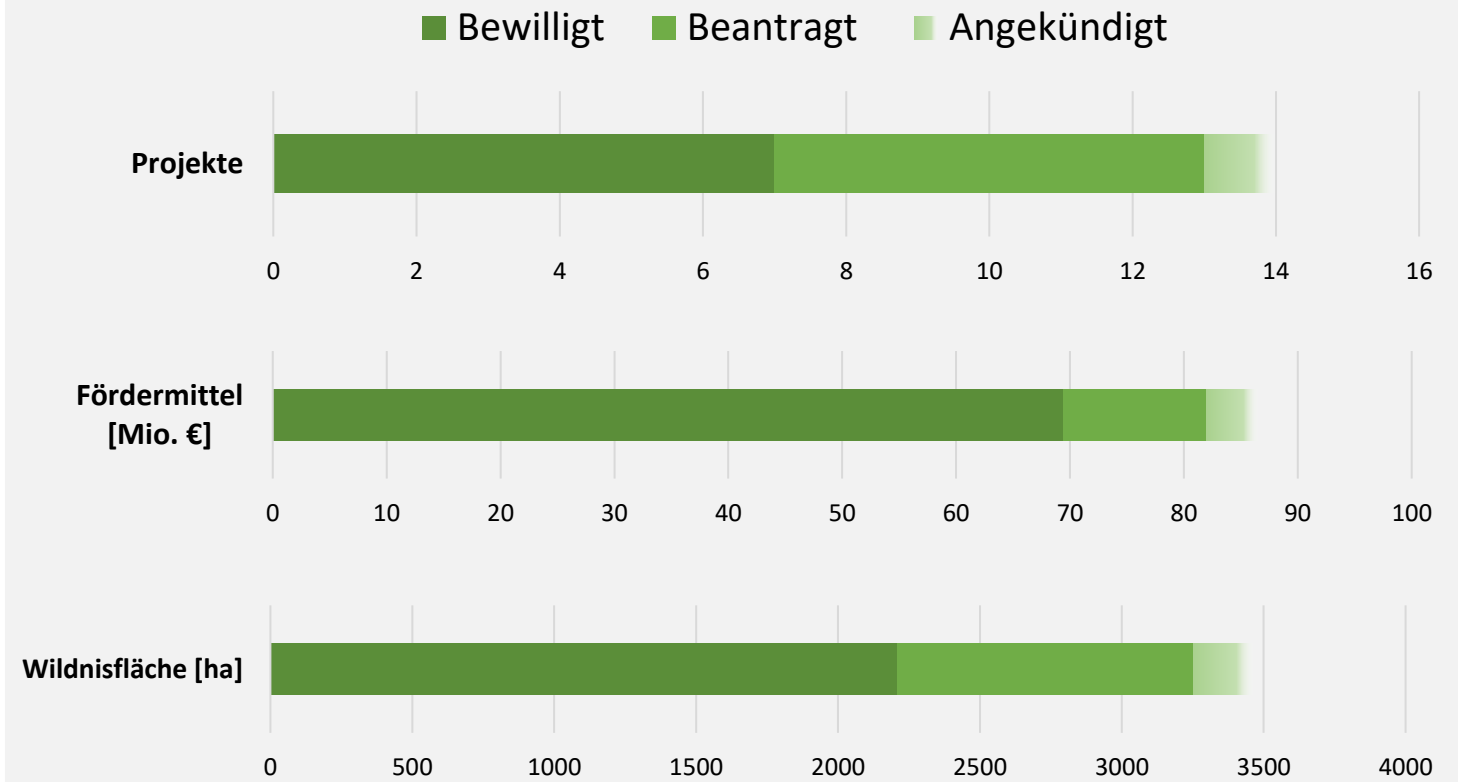
- Fachliche und administrative Betreuung, Entwicklung und Umsetzung von Förderrichtlinien, Evaluierung
- Antragsprüfung, Vorbereitung der Bescheide
- Betreuung der Projekte

KlimaWildnis

Übersicht der Fördervorhaben

- Anzahl Projektanträge steigt
- Fördermittel
 - Über 69 Mio. € seit Veröffentlichung der FRL bewilligt
 - Bis 15.06.2026: 82 Mio. € beantragt (davon 69 Mio. € bewilligt, 13 Mio. € in Prüfung)
- Wildnisfläche
 - 3.470 ha Wildnisfläche beantragt
 - Über 2.200 ha bewilligt

KlimaWildnis-Flächen Anträge



KlimaWildnis-Flächen

KWF Stolberg (ST)

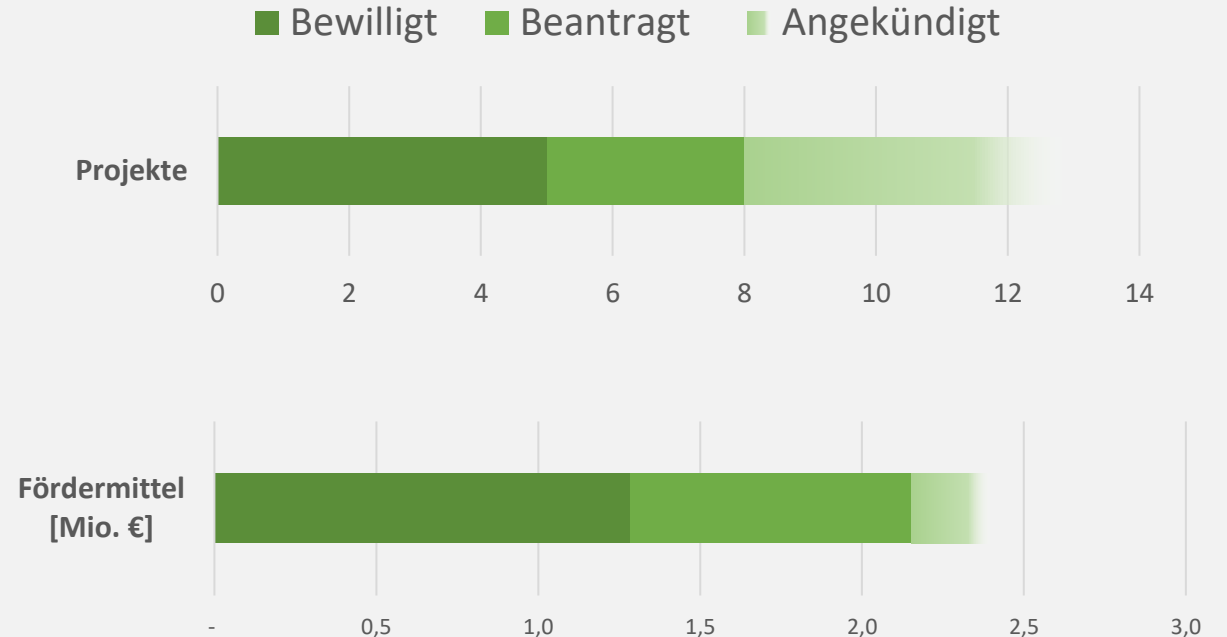
- Ca. 990 ha Waldfläche
- Dominierende Baumarten: Buche (76,5%), Esche und Berg-Ahorn (8,3%).
- NABU Stiftung Nationales Naturerbe
- Über 31,7 Mio. € Förderung



© NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

- Projektdauer i.d.R. drei Jahre
- Vergleichsweise geringe Fördersummen bei Botschafter*innen-Anträgen
- Hohes Potenzial für mehr Wildnis durch die Arbeit der KWB

KlimaWildnis-Botschafter*innen Anträge



KlimaWildnis-Botschafter*innen

Erste KWB in Brandenburg

- Flächenidentifikation und Unterstützung von Entwicklung und Arrondierung zu größeren Wildnisflächen
- Beratung, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit zu natürlichem Klimaschutz und Wildnisentwicklung
- Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung
- Über 240.000 € Förderung

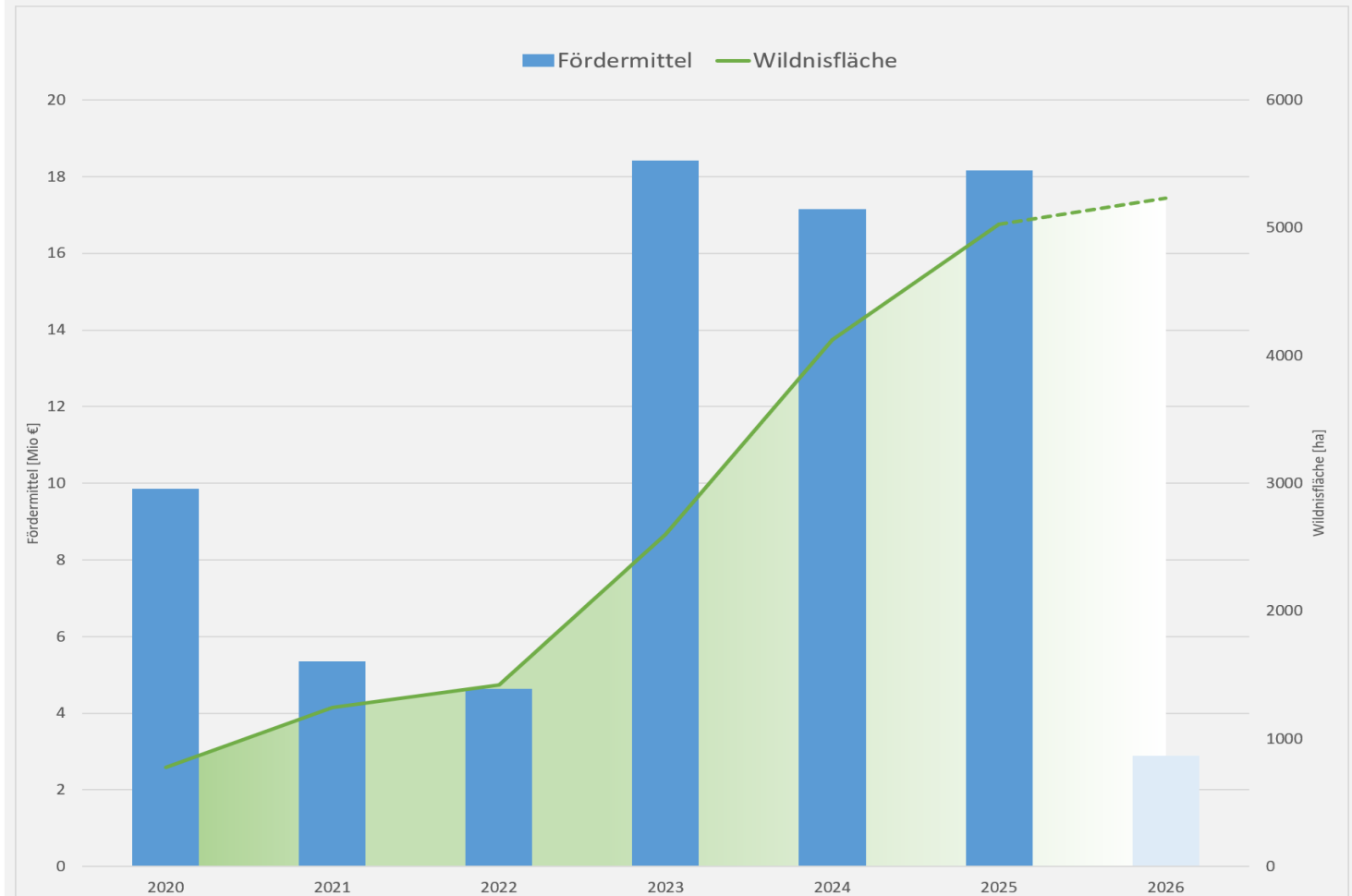


Wildnisfonds

Übersicht der Fördervorhaben

- Insgesamt 27 bewilligte Vorhaben
- Fördervolumen im Mittel über 10,9 Mio. € jährlich
- Entstandene Wildnis erreicht bald 5.000 ha

Wildnisfonds-Projekte



- Vier bewilligte Vorhaben im Jahr 2025
- Davon einmal Flächenankauf in Niedersachsen, zweimal finanzieller Ausgleich in Brandenburg und einmal Nutzungsrechteankauf in Hessen
- Wildnisgebiet „Aschhorner Moor“ konnte geschaffen werden (Arrondierung auf über 500 ha)
- Korridor zwischen dem Wildnisgebiet „Heidehof“ und dem Prozessschutzgebiet „Heidehof Ost“ konnte eingerichtet werden.



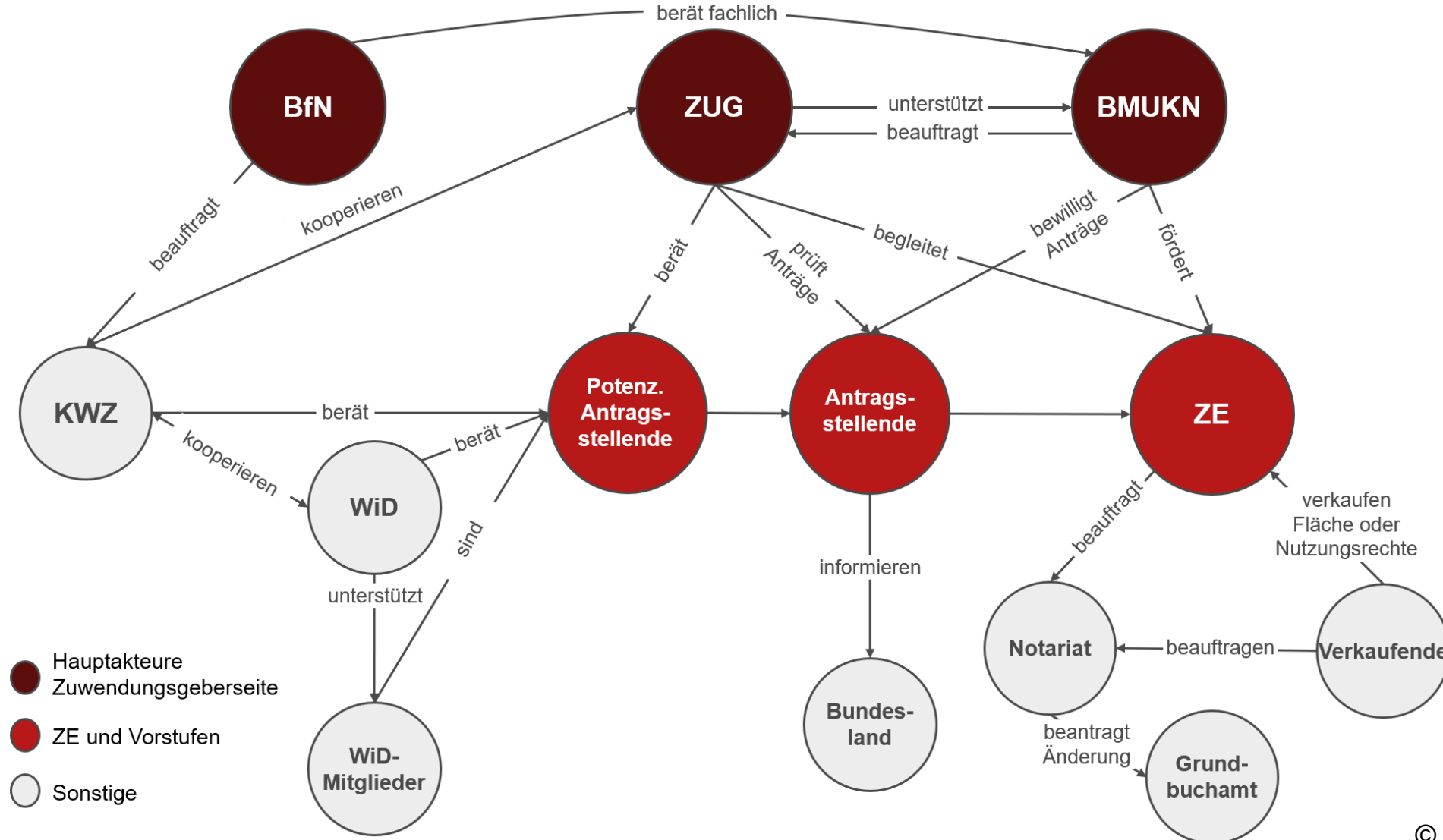
Wildnisfonds

Zweite Evaluation

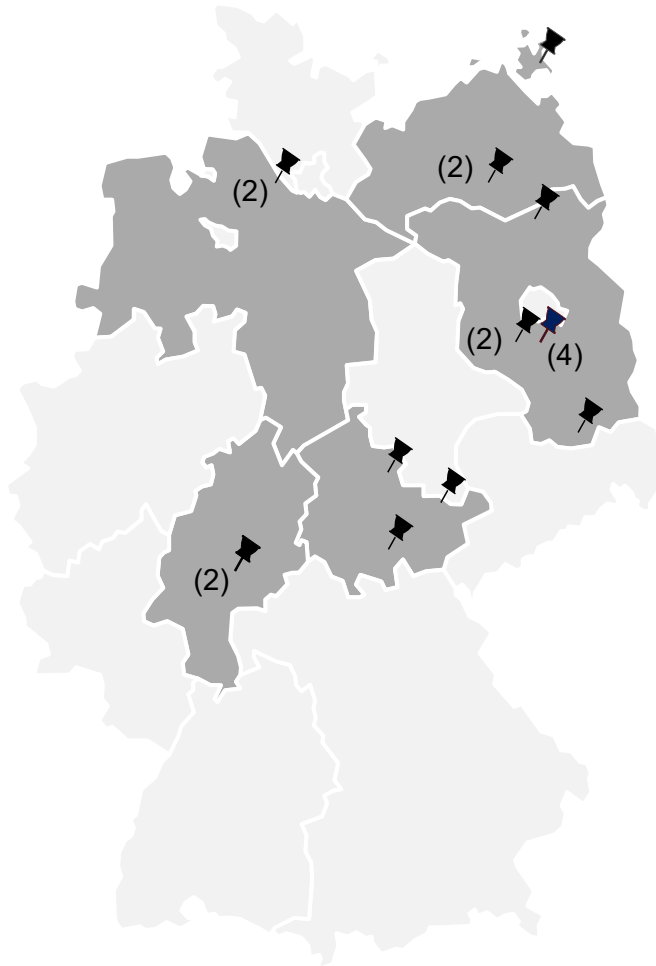
Zweite Evaluation – Hintergrund

- Nach der FRL Wildnisfonds ist eine Evaluierung der FRL alle drei Jahre vorgesehen.
- Erste Evaluierung wurde 2022 durchgeführt.
- Damalige Schwerpunkte: Wirkungslogik des Wildnisfonds, Erreichung der Zielgruppen und operative Prozesse rund um den Wildnisfonds
- Schwerpunkte 2025: Operative Prozesse rund um den Wildnisfonds sowie Inhalte der geförderten Vorhaben und deren Wirkungen
- Von externem Dienstleister unter Beteiligung zahlreicher Akteure/ZE (Interviews, Vor-Ort-Besuche) durchgeführt

Wildnisfonds – Akteure und Prozesse



Wildnisfonds – Übersicht der bisher umgesetzten Vorhaben



- 18 Projekte
- 53 Mio. Euro Förderung bis Ende 2024
- 3.800 ha gesicherte Fläche bis Ende 2024
- Acht verschiedene ZE
- Projekte in fünf Bundesländern

Der Wildnisfonds ist ein erfolgreiches Instrument, das seine unmittelbaren Ziele erreicht. Er hat einen signifikanten Anteil daran, das 2-%-Ziel der NBS zu erreichen.

Hohe Erfolgsquote:

- Umsetzung von 18 der 20 bewilligten Projekte
- Beinahe vollständige Ausschöpfung der Fördermittel in den letzten beiden Jahren

Effektive Instrumente:

- Drei Förderoptionen (Kauf, Nutzungsrecht, finanzieller Ausgleich) bieten Flexibilität bei verschiedenen Eigentumsverhältnissen.

Operative und prozessuale Hürden:

- Externe Risiken wie der Rückzug von Verkäufern oder allgemeine Verzögerungen beim Grunderwerb
- Finanzielle Langzeitrisiken für ZE: Keine Förderung von Folge- und Unterhaltungskosten

Strukturelle und rechtliche Hürden:

- Dingliche Sicherung: Die Anforderung der Eintragung ins Grundbuch wirkt z.T. abschreckend auf Flächeneigentümer*innen
- Allgemeine Vorbehalte und gesellschaftliche Diskussion über das Konzept "Wildnis"
- Noch geringe Erreichung potenzieller Zielgruppen wie Kirchen und Kommunen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Teresa Rojas Lara und Jan Welzholz

„Wildnis im Dialog“, Passau, 23.06.2026



www.z-u-g.org



wildnisfonds@z-u-g.org
klimawildnis@z-u-g.org